



**Festmesse  
zum 30. Jahrestag  
der Seligsprechung  
Adolph Kolpings**

**Thema: „Einheit in der Verschiedenheit beim Aufbau der weltweiten Kolping-Gemeinschaft“**

**Einzug**

**Eingangslied: „You make my day“**

**Begrüßung:**

**P:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen

**P:** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

**A:** Und mit deinem Geiste

**Kyrie**

**P:** Herr, erbarme dich,

**A:** Herr, erbarme dich.

**P:** Christus, erbarme dich,

**A:** Christus, erbarme dich.

**P:** Herr, erbarme dich,

**A:** Herr, erbarme dich.

**Gloria: „Lord I lift your name on high“**

**Tagesgebet**

**P:** Gott, unser Vater, wir danken Dir für die Möglichkeit, die Du uns gegeben hast, um unser Engagement für die weltweite Gemeinschaft zu verstärken. Dein Sohn hat durch seine Worte und Taten ein Beispiel gegeben, indem er diejenigen umarmte und ihnen seine helfende Hand reichte, die Unterstützung und Anerkennung brauchten. Mögen auch wir den Geist Jesu Christi nachempfinden, indem wir uns bemühen, durch unsere Worte und Taten eine weltweite menschliche Gemeinschaft zu schaffen. Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der lebt und regiert mit dir und dem Heiligen Geist, als ein Gott, in Ewigkeit.

**A:** Amen

## **Wortgottesdienst**

### **1. Lesung: Apg 2, 1-11**

Lesung aus der Apostelgeschichte

<sup>1</sup> Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. <sup>2</sup> Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. <sup>3</sup> Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. <sup>4</sup> Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. <sup>5</sup> In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. <sup>6</sup> Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. <sup>7</sup> Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? <sup>8</sup> Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: <sup>9</sup> Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, <sup>10</sup> von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, <sup>11</sup> Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott

### **Zwischengesang: „Zuhause“**

### **2. Lesung: 1. Korinther 12, 12-20**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

<sup>12</sup> Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. <sup>13</sup> Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. <sup>14</sup> Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. <sup>15</sup> Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. <sup>16</sup> Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. <sup>17</sup> Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? <sup>18</sup> Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. <sup>19</sup> Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? <sup>20</sup> So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. Wort des lebendigen Gottes

**A:** Dank sei Dir Gott.

## **Ruf vor dem Evangelium:**

(Mt 5, 16)

„Halleluja, Halleluja“

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

„Halleluja, Halleluja“

## **Evangelium: Mt 14, 13-21**

**P:** Der Herr sei mit Euch

**A:** Und mit deinem Geiste

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

**A:** Ehre sei dir, o Herr.

<sup>13</sup> Als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. <sup>14</sup> Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. <sup>15</sup> Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! <sup>16</sup> Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! <sup>17</sup> Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. <sup>18</sup> Er antwortete: Bringt sie mir her! <sup>19</sup> Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten <sup>20</sup> und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. <sup>21</sup> Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

**P:** Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A:** Lob sei dir, Christus.

## **Predigt**

Liebe Kolpingschwestern und-brüder,

tja, eigentlich hatten wir uns das ja ganz anders vorgestellt: großes Kino mit Wallfahrt nach Rom, Gottesdienste in den Basiliken, Beisammensein, Audienz beim HI. Vater, Generalratssitzung mit echter Begegnung, ein Heer von Kolpingschwestern und -brüdern mit Bannern etc. etc.

Was ist geblieben? Kärglich wenig, oder, um es biblisch zu sagen: fünf Brote und zwei Fische: eine digitale Sitzung des Generalrates und heute eine vergleichbar kleine Gruppe von Menschen hier in der Minoritenkirche mit ein paar Bannern.

Dankbar sind wir für die digitale und spirituelle Begegnung, dass dies technisch heute möglich ist, aber auf die Dauer ist es doch zu wenig für uns analoge Menschen.

Und in dieser Gefühlslage erlaubt mir, ihn zu fragen: Adolph Kolping, dessen 30 Jahrestag der Seligsprechung wir mit diesem Weltgebetstag und dem Gottesdienst an seinem Grab in der Minoritenkirche verbunden mit Euch liebe Kolpingschwestern und -brüder in der ganzen Welt begehen.

Ich denke, er würde in seiner Klarheit und Direktheit zu uns sagen: Ja meint ihr denn, in meinem Leben verliefen die Dinge so, wie ich sie geplant und mir vorgenommen hatte? Ich hatte übertragen gesprochen auch nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische für eine riesengroße Herausforderung: die Berufung zum Priester, die Not der Zeit und das Elend der Handwerksgesellen, eine angeschlagene Gesundheit und ein brennendes Herz.

Liebe Schwestern und Brüder, mir diese Situation Adolph Kolpings immer wieder vor Augen zu stellen, ermutigt mich das zu tun, was er getan hat und wozu Jesus im Evangelium auffordert: Bringt das wenige, das ihr habt, mit meinem Segen wird es sich vermehren, so dass alle davon profitieren. Adolph Kolping hat eine Wirksamkeit entfaltet, die auch uns heute noch mit Mut, Tatkraft, Begeisterung ..... in unserer Welt leben und die Dinge zum Besseren hin verändern lässt. Jede und jeder von uns kennt dazu hoffentlich zahllose Beispiele: vom geselligen Beisammensein in den Kolpingsfamilien über die Ausbildungshilfen für Jugendliche bis hin zu konkreten Projekten aller Art, wie sie uns in den Materialien zum heutigen Weltgebetstag aus Indien beispielhaft berichtet worden sind. I'm very grateful for the preparation of this mass by the Indian Kolpingbrothers and -sisters and we are impressed, how Kolping India is practicing the idea of Adolph Kolping to help others through different struggles of life.

Ich freue mich sehr, als Nachfolger Ottmar Dillenburgs und in der Reihe der Generalpräsidies daran mitwirken zu dürfen. Auch ich habe nicht viel zu bieten, aber das wenige, das ich habe und kann, will ich gerne geben und bitte Gott, dass er es vermehrt durch unser Zusammenstehen, -helfen und -wirken. Por ejemplo, no hablo español, sólo un poquito, pero conozco las dos palabras más importantes: Somos Kolping.

Papst Franziskus schreibt in seinem Buch: „Wage zu Träumen“ als Lehren aus der Pandemie:

„An den Rändern habe ich so viele Sozialbewegungen mit Wurzeln in Pfarreien und Schulen entdeckt, die Menschen zusammenbringen und sie zu Akteuren in ihren eigenen Geschichten machen. So entstehen Dynamiken, die einen Hauch von Würde haben. Sie nehmen das Leben, wie es kommt, und sitzen nicht resigniert oder klagend herum; sie kommen zusammen, um Ungerechtigkeit in neue Möglichkeiten zu verwandeln. Ich nenne sie „Sozialpoeten“. In ihrer Mobilisierung für den Wandel, in ihrem Streben nach Würde, sehe ich eine Quelle moralischer Energie, eine Reserve staatsbürgerlicher Leidenschaft, die in der Lage ist, unsere Demokratie neu zu beleben und die Wirtschaft neu auszurichten.“

Und dieser Bitte des HI. Vaters schließe ich mich an:

Lassen wir uns von durchkreuzten Plänen, seien sie von der Pandemie oder anderen Schicksalsschlägen bedingt, nicht entmutigen. Stecken wir den Kopf nicht in den Sand und bejammern das wenige Gute, das es gibt. Sondern erweisen wir uns als echte Kolpinger und reihen uns ein in die vom Papst bezeichneten Sozialpoeten: bringen wir ein, was jeder vermag und vertrauen wir darauf, dass unser Gesellenvater heiligmässig mit uns geht und dass darauf Gottes Segen liegt.

Treu Kolping

**Credo:** „Help me Lord“

## **Fürbitten**

**P:** Allmächtiger Gott, wir wissen, dass wir in der Verantwortung für das Leben und die Zukunft dieser Erde zu Entscheidungen gerufen sind. Dazu brauchen wir deine Hilfe.

Vertrauend auf die Fürsprache Adolph Kolpings bitten wir dich:

Antwort: Herr, erhöre unser Gebet.

**L:** Dass wir die Vielfalt von Kultur, Sprache und Ethnie respektieren und wertschätzen, um eine menschliche Gemeinschaft aufzubauen, darum bitten wir dich Herr.

**A:** Herr, erhöre unser Gebet.

**L:** Auf den Spuren des Seligen Adolph Kolping mögen wir sensibel werden für die Nöte der Armen und entsprechend reagieren, darum bitten wir dich Herr.

**A:** Herr, erhöre unser Gebet.

**L:** Dass die Verantwortlichen der Kirche gegen die Bestimmungen einschreiten, die die Rede- und Religionsfreiheit einschränken, darum bitten wir dich Herr.

**A:** Herr, erhöre unser Gebet.

**L:** Wir beten besonders für das Internationale Kolpingwerk und die Kolping-Nationalverbände, dass sie sich vom Geist des Gründers, dem Seligen Adolph Kolping, leiten lassen, um die Perspektiven des Lebens für alle Menschen jenseits von Grenzen und Konfessionen zu realisieren. Wir bitten dich, o Herr, segne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kolpingwerkes überall auf der Welt mit guter Gesundheit.

**A:** Herr, erhöre unser Gebet.

**P:** Barmherziger Vater, wir haben unsere Bitten vor dich gebracht. Herr, du weißt, was wir brauchen und was wir verdient haben. Beschenke uns mit deinen Gaben und gib uns alles, was wir zum Aufbau einer menschlichen Gesellschaft brauchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Eucharistiefeier**

### **Gabenbereitung: „Still“**

#### **Gabengebet:**

**P:** Lasst uns beten:

Barmherziger Vater, wir haben uns um den Tisch versammelt, um der Aufopferung bis zum Tod Jesu, unseres Herrn, zu gedenken, der die Menschheit von allen sozialen Ungerechtigkeiten erlöst hat. Da wir uns als eine Familie versammelt haben, um uns als Werkzeug für den Aufbau menschlicher Gemeinschaften einzusetzen, bitten wir dich, nimm unsere Opfergabe an und heilige alle unsere Bemühungen durch die mächtige Kraft der Eucharistiefeier. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

**P:** Der Herr sei mit euch

**A:** Und mit deinem Geist.

**P:** Erhebet die Herzen.

**A:** Wir haben sie beim Herrn

**P:** Lasst uns danken dem Herrn, unserem Gott.

**A:** Das ist würdig und recht.

**P:** In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holze des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

#### **Sanctus: „Eres Santo“**

**P:** Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum bitten wir dich: Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Geheimnis des Glaubens.

**A:** Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

**P:** Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen dir zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut, und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst N. unserem Bischof N. und allen Bischöfen, unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke (aller) unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Vater, erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist Dir, Gott allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

**A:** Amen

**Vater unser**

**Friedensgruß**



## **Agnus Dei: „For all you've done”**

**P:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

**A:** Herr, erbarme dich unser.

**P:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

**A:** Herr, erbarme dich unser.

**P:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

**A:** Herr, gib uns deinen Frieden.

## **Kommunion: „Deep river of love“**

Kolping-Grablied



1. Ein Got-tes-haus steht zu Köln am\_ Rhein. Die  
wan-der-n-den Bur-schen, sie tre-ten dort ein, zu  
Fü-Ben des Al-tars am stei-ner-nen Grab, da  
kni-en sie nie-der mit Bün-del und Stab, da  
kni-en sie nie-der mit Bün-del und Stab.

2. Ihr wandernden Burschen, O saget mir an:  
was hat der im Grabe euch Gutes getan:  
läg' Vater und Mutter dort unter dem Stein,  
I: ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein.:|
3. Einst war's um uns Burschen gar trostlos bestellt,  
wir waren verstoßen und fremd in derWelt.  
Da tat er sein Haus auf und rief unshinein,  
I: wollt mehr noch als Vater und Mutter uns sein. :|

## **Gebet um die Heiligsprechung des Seligen Adolph Kolping**

Guter Gott!

Du hast uns den Seligen Adolph Kolping als Fürsprecher und Vorbild geschenkt. Sein Leben war erfüllt von der Sorge für junge Menschen in religiöser und sozialer Not.

Sein Anliegen war es Arbeit, Familie und Gesellschaft im Licht unseres Glaubens zu verstehen. Gegenseitige Hilfe in Gemeinschaft verstand er als die Erfüllung christlicher Nächstenliebe.

Wir bitten dich: Lass uns im Internationalen Kolpingwerk heute mitwirken an der Überwindung von Armut, Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit. Hilf uns, mutig für das menschliche Leben und den Schutz von Ehe und Familie einzutreten, um so Salz für die Erde und Licht für die Welt zu sein.

Erfülle unsere Hoffnung, Adolph Kolping in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in allen Sprachen und Nationen als Heiligen verehren zu dürfen. Lass uns durch Glauben, Hoffnung und Liebe an der Vollendung deines Reiches in dieser Welt mitarbeiten.

Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen!

### **Kolping-Grablied**

4. Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand,  
gezogen als Schustergeselle durchs Land.  
Der Schustergeselle von Köln am Rhein,  
I: ward Priester und schuf den Gesellenverein. :|
5. Man hat ihn begraben hier unter dem Stein,  
doch schließet der Stein seine Liebe nicht ein.  
Wir wandern durch Deutschland und weiter hinaus,  
I: und grüßen die Brüder und sind wie zu Haus. :|
6. Und ob wir auch wandern und kommen und gehn,  
die Liebe, die Treue, sie bleiben bestehn:  
woher auch des Wegs und wohin wir auch ziehn,  
I: wir danken hier Kolping und beten zu ihm! :|

### **Schlussgebet**

**P:** Du Gott aller Menschen, du hast uns die Möglichkeit gegeben, deine selbstlose Liebe zu den Menschen zu teilen und zu erfahren. Herr, schenke uns die Gnade, empfindsam zu sein für die Nöte und Sorgen der Menschen, die von sozialen, wirtschaftlichen, politischen und gesundheitlichen Krisen betroffen sind. Gib uns die Kraft, mit den Menschen verbunden zu sein, die unsere Solidarität brauchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Schlusssegen**

## Schlusslied

1. S'war einst ein bra - ver Jung - ge - sell, er\_\_\_\_  
le - be e - wig hoch! Sein Na - me klingt so weit, so hell,  
Va - ter Kol - ping le - be hoch! Va - ter Kol - ping le - be hoch!

2. Er machte Schuhe blank und fein,  
als er die Welt durchzog.  
/: Doch blieb sein Herz stets fromm und rein. :/  
/: Vater Kolping lebe hoch! :/
3. Der Schuster ward ein Priester dann,  
Gott war es, der in wog.  
/: Hört, welch ein Werk er da ersann! :/  
/: Vater Kolping lebe hoch! :/
4. Er wollt Gesellenvater sein,  
das Handwerk liebt er noch.  
/: Er gründet den Gesell'nverein. :/  
/: Vater Kolping lebe hoch! :/
5. Vater Kolping ehre jedermann,  
der solch ein Werk ersann.  
Ihr Brüder reichet euch die Hand!  
Ihr Schwestern reichet euch die Hand!  
/: Vater Kolping lebe hoch! :/

Wir danken dem Kolpingwerk Indien für die Impulse zum Gottesdienst anlässlich des diesjährigen Weltgebetstages des Kolpingwerkes, mit dem wir in diesem Jahr den 30. Jahrestag der Seligsprechung Adolph Kolpings feiern.

Unser Dank ergeht an den Chor „Unlimited Voice company“ unter Herrn Gerald Meier, der unseren Festgottesdienst musikalisch gestaltet und durch die Auswahl der Lieder auch unsere Internationalität unterstrichen hat.

Dem Domradio danken wir für die kompetente technische Betreuung unseres Gottesdienstes, durch das überhaupt erst eine Übertragung zu unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern in aller Welt möglich war.

In unseren Dank schließen wir alle Konzelebranten, Ministranten, Küster, Lektoren, Helferinnen und Helfer, Gottesdienstbesucher und Bannerträger ein, die mit zum Gelingen dieses Festgottesdienstes beigetragen haben